

Feuer in den Alpen 11.08.2018:

«Klimawandel in den Alpen»

2. Rundbrief - Juni 2018

Die Alpenbewohnerinnen und -bewohner sind nicht nur Leidtragende, sondern auch Verursacher der Klimaerwärmung. Sie verbrauchen pro Kopf etwa zehn Prozent mehr Energie als im europäischen Durchschnitt, dies hauptsächlich wegen der vergleichsweise längeren Verkehrswege und des regen Tourismus- und Freizeitverkehrs. Beim Verkehr ist denn auch der stärkste Zuwachs an Treibhausgasemissionen zu verzeichnen. Die zunehmende Mobilität wird das Problem weiter verschärfen.

Mag der Beitrag, den die rund 14 Millionen Alpenbewohnerinnen und -bewohner an die Reduktion des globalen CO₂-Ausstosses leisten können, vergleichsweise klein sein, so ist er doch wesentlich: Die hoch entwickelte Gesellschaft in den Alpen ist ein Vorbild für viele andere Gebirgsregionen und zeichnet den Weg vor. Deshalb spielt sie eine Vorreiterrolle beim aktiven Klimaschutz.

Die landschaftlichen Veränderungen werfen die Frage auf, wie die Menschen in den Alpen ihr Verhältnis zur Natur gestalten. Sie müssen ihre Lebens- und Wirtschaftsweisen anpassen. Besonders gefordert durch steigende Temperaturen sind Waldwirtschaft, Landwirtschaft, Energieproduktion und Tourismus sowie durch drohende Umweltkatastrophen Verkehr und Besiedlung. Weitere wichtige Handlungsfelder sind soziale Innovation und Raumplanung.

30 Jahre Feuer in den Alpen

Jahr für Jahr entzünden Freiwillige Mahnfeuer gegen die Zerstörung der Alpen durch Transitstrassen, Stauseen, Hochspannungsleitungen und andere Projekte. Die ersten Proteste gab es bereits Ende der 1980er Jahre. Damals waren mehrere unberührte Alpentäler durch die Erschliessung durch Pumpspeicherwerke bedroht: Val Curciusa, Val Madris und Grimselgebiet sind nur einige Beispiele. 1988 wurden diese Proteste zum ersten Mal mit einer europäischen Höhenfeuerkette sichtbar gemacht: Auf Antrieb brannten Hunderte von Feuern im ganzen Alpenbogen.

Die Alpen-Initiative entzündet gemeinsam mit CIPRA Schweiz und Mountain Wilderness das diesjährige Alpenfeuer im Gebiet des Pizol. Es ist das 30. Jahr, in dem diese Mahnfeuer entzündet werden (Flyer mit Detailprogramm in der Beilage)

Anmeldung der Feuer in den Alpen 2018 und Info-Plattform: www.feuerindenalpen.com

CIPRA Schweiz wird am 9. August eine Medienmitteilung zu den Feuern in den Alpen im 2018 zum Thema «Klimawandel in den Alpen» den Schweizer Medien verschicken. Angemeldet sind bereits vier Feuer in Slovenien, fünf in Österreich und vier in der Schweiz. Wer es nicht schon getan hat, trage bitte jetzt mittels Online-Formular sein Feuer ein:

www.feuerindenalpen.com/mainframe.php?seiten_id=71

Herzlichen Dank auch dieses Jahr für Eurer solidarisches Engagement !

Mit feurigen Grüssen

Stefan Grass

Beauftragter der CIPRA Schweiz zur Koordination für Feuer in den Alpen

Kontakt : +41 (0)81 250 67 22 stefangrass@bluewin.ch

Beilage: Flyer des Feuers in Pardiel, Bad Ragaz von CIPRA CH, Alpen-Initiative und mw